

Frankfurt/ Main. Neuer Präsident der Europäischen Reiterlichen Vereinigungen (EEF) wurde in Frankfurt der Franzose Quentin Simonet. Er trat die Nachfolge für den Niederländer Theo Ploegmakers an, der aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten war.

Auf der außerordentlichen Generalversammlung der Europäischen Reitsportverbände (EEF) in Frankfurt wurde der Franzose Quentin Simonet (38) zum neuen Präsidenten gewählt. Quentin, der aus dem Fahrsport kommt und sich in Führungszirkeln verschiedener Verbände aufgehalten hat, ist bis zur planmäßigen Hauptversammlung 2026 Vorsitzender der EEF.

Der bisherige Vize-Präsident bei der Europäischen Föderation erhielt 28 Stimmen, für den Griechen George Dimaras als einzigen Gegenkandidaten votierten im zweiten Wahlgang zehn Mitglieder, zwei hatten sich enthalten. Simonet, der auch englisch und spanisch spricht, sagte in seiner ersten Rede danach, er stehe für Einheit, Entwicklung und Unterstützung der nationalen Verbände. An der Versammlung hatten alle 40 Europa-Verbände teilgenommen.